

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Der blindheyt was kumē auff in. Aber er belib
unbeweglich in der vorcht gottes. vnd saget ge
nad got alle tag seines lebens. Wan als die kün
ig verspotten den seligen iob. also verspotten
disen. sein vater vnd muter. vnd sein freund. sa
gend. Wa ist dein zuuersicht vmb die du tettest
die almusen vnd die begrebnus. Aber thobias
strafft sy. sagend. Nit wölt reden also. wan wir
sein sun der heyligen vnd harrē des lebens. dz
gott ist geben. den dye iren glauben nymmer
verwandlen von im. Aber anna sein weyb giēg
teglich zu dem handtwerck des webens. vnd
bracht die narung. die sy mocht gewinnen von
der arbeyt irer hend. Davon es ward gethan.
das sye nam ein kitzlein der geysen. da sye es
het gebracht in das hawf. vñ da ir man het ge
hört die stym des plegkenden. er sprach. Seht.
das es velleicht sey verstoßen. Widergebet es
seinen herren. wann vñ gezympt nicht. weder
zeessen oder zuberirē kein ding auß der dieb
stal. Seyn weyb antwort zorniglich zu disen
dingen. Dein zuuersicht ist offentlich eytel wor
den. vnd nun sein erschinen deine almusen. Vñ
mit disen singen. vnd mit andern Worten in di
se weyb hōnet sy in.

Das Dritt Capitel. wie

thobias got bate ine sterben zelassen. vnd wie
sara von einer mayd geschmeht vñ beschuldigt
ward. das sie siben mann getödtet haben solt.
vñ wy sich sara darüb betrübet. vnd wie sye got
anruffet.

O A seunffzet thobias
vnd siengan zebetten mit zehern. sa
gend. O herr du bist gerecht. vnd al
le deine vrtel sein recht. vñ al dein weg sein dy
barmhertzigkeit. vnd warheyt. vnd das vrtel.
Vnd o herr nun biß gedencend mein. das du
nicht nemest die rachsale von meinen sunden
noch gedencest meiner missetat. oder meiner
veter. Wann wir sein nit gehorsam gewest dei
nen gebotten. darüb sein wir geantwurt in bes
raubung. vnd in gefencnus. vnd in den tode.
vnd in sprichwort. vnd in verachtung allen ges
schlechten. in den du vñ hast zerstreuet. Vnd
o herre. nun sein deine vrtel groß. Wann wir
haben nicht gethan nach deinen gebotten. vnd
wir sein nicht gegangen güttiglich vor dir. Vñ
nun o herre. thu mit mir dye erbarmde nach
deinem willen. vnd gebeut das mein geyst ge
nomen werde in fryd. Wann mir zimpt mer ze

sterben. denn zeleben. Vñ also geschahē es an
dez selben tag das sara die tochter raguelis in
rages in der stat der medier. vñ sy selb hōret dy
verachtung von einer auß den diernen ires va
ters. das sy was gegeben siben mannen. vñ der
teufel mit namen asmodeus het sy getödtet zu
hand. so sy waren eingegangen zu ir. Darumb
da sy dy diern anfüre vmb ir schuld sy antwort
ir. sagend. Fürhin sehen wir nicht von dir den
sun. oder die tochter auff der erde. du tödterin
deiner mann. Wilt du auch mich tödten. als du
hast getödtet dy siben mann. Zu der stym giēg
sy zu der obersten kamer ires hawfes. vnd asse
mit noch tranck drey tag vñ drey necht. Aber sie
belib in dez gebett. vnd bat got mit den zehern
das er sy erlöfte von diser verachtung. Vñ es
ward gethan an dem dritten tag. da sye volent
det das gebet. sy gesegent de herren. vñ sprach
O herre got vnser veter. so dein nam sey geseg
get. wan so du wirst erzurnt. du tuft dy erbarm
de. vnd vergibst die sund in der zeyt der trüb
sale. den dy dich anruffen. O herre. ich ker mei
antlytz zu dir. vnd hebauff meine augen zu dir
O herre. ich bitt das du mich erlösest von dez
band diser verachtung oder aber das du mich
nemest von der erde. O herre. du weyst das ich
nye begeret hab den man. vnd ich behütet rein
mei sele vō aller begirde. Ich vermischet mich
nye mit den spilenden. noch machet mich teyl
hafftig mit de. dy da gee i leichtfertigkeit. aber
ich hab verhengt zunemen einem man mit dey
ner vorcht. vñ nit vmb mein vnkeusch. Vñ eint
weder ich was der nicht würdig. od velleicht sy
warn mei nit würdig. wan velleicht du hast mich
behalten einem andern mann. Wan dein rat ist
nit in dem gewalt des mensche. Wan ditz hatt
gewiß ein yeglicher der dir dienet. wan ob sei
leben wirt in bewerung. er wirdt gekrōnet. Ob
es aber wirt in trübsal. er wirt erlöset. vñ ob es
wirt in der straff so gezimmet zukumen zu dei
ner barmhertzigkeit. Wa du wollustigest dich
nit in vnsern verdammussen. wan nach dem vn
gewitter machest du die still. vnd nach den ze
hern vñ de weinen geussst du ein die freude.
O got israhel dein nā sey gesegent in den wel
ten. In der zeyt die gebett beyder wurden er
hört in de angesicht d glori des höchsten gottes
vñ raphael d heylig engel des herren. ward ges
sant dz er sy beyde gesund machet. d gebet wur
de gebracht i einer zeit i de angesicht des herre.